

und dem Register abzuschließen, die noch ausstehenden Quellen selbst aber in den nächsten Quartbänden der *Scriptores* (XXXIII und XXXIV) als *Supplementa aevi Karolini, Saxonici, Salici* unterzubringen.¹ Sie werden eröffnet werden mit den jüngst in einer Admonter Hs. entdeckten und von dem Entdecker E. KLEBEL in den Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburgische Landesgeschichte herausgegebenen *Salzburger Annalen* bis zum Jahre 955, welche schon für das Ende des 9. Jahrhunderts, vor allem aber für die quellenarme Zeit der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts eine Reihe höchst wichtiger und bisher ganz unbekannter Nachrichten enthalten. Zur Untersuchung der Handschrift und zur Kollation des Textes ist aber, da der Übersendung des Codex nach Heidelberg sich Schwierigkeiten entgegenstellten, eine Reise nach Admont erforderlich, welche Hr. BRESSLAU in nächster Zeit auszuführen beabsichtigt. Daran schließt sich das Bruchstück einer bisher unbekannten Rezension der *Annales Ratisponenses* an, denen Hr. Dr. BAETHGEN eine eingehende Untersuchung gewidmet hat.

Nach Abschluß der Arbeiten für den deutschen Teil dieses *Scriptores*bandes hat Hr. Dr. BAETHGEN sich dem italienischen zugewandt, die beiden Viten des *Johannes Gualberti* und die *Vita Arial-di*, des Mailänder Patarenenerführers, fertiggemacht, wobei er feststellte, daß nur die ältere, die von Andreas von Strumi verfaßte Biographie Wert hat, während die jüngere, erst aus dem 12. Jahrhundert stammende anonyme Vita bis auf eine kurze Partie nur eine Kompilation aus bekannten Quellen ist, die abdruckten sich nicht lohnt. An den im Vorbericht erwähnten Stücken wird weitergearbeitet. Jedenfalls aber kann mit dem Drucke des Bandes demnächst begonnen werden.

Durch diese Umordnung verschiebt sich der frühere Plan für die folgenden *Scriptores*bände der Quartserie, da nun die ursprünglich für den XXXIII. Band bestimmten italienischen Quellen der Stauferzeit in den XXXV. kommen. Hierfür waren in Aussicht genommen das *Carmen de Friderico I*, dessen Bearbeitung Hr.

¹) Der Prozeß zwischen FOCK in Leipzig und HAHN in Hannover ist zugunsten der Hahnschen Buchhandlung entschieden. Jetzt ist die ganze Folioserie an die Buchhandlung von K. W. HIERSEMANN in Leipzig übergegangen. Nachdem Herr HIERSEMANN sich bereit erklärt hat, von Band XXX der *Scriptores* den noch ausstehenden II. Teil zu drucken und zu verlegen, erscheint zu unsrer besondern Genugthuung die bereits aufgegebenen Vollendung der Folioserie nun doch ermöglicht.